







**Gefahren.** Es ist die Obhe! Der Maschiner Knappheitsverein hat sich wieder einmal ein Schicksal gelistet, nach jeder Bedrückung wieder. In einer am 29. August stattgefundenen Sitzung des Vorstandes (an dem auch Vertreter der Arbeiterarbeit teilnahmen, die Beschlüsse des Vorstandes) wurde beschlossen, dass der Verein jährlich um 20000 Mk. rückwärts zu zahlen, von dem 1. Januar 1921 an, zu erlösen. Soweit bekannt, ist der Verein für Ende März lang und langsam nach der bekannten Methode Wilhelm's des letzten, viele Kranke zurückgelassen, verbunden und hat bislang nicht das Geringste getan, sich jemals wieder auf seinen Füßen zu erheben. Wie verhalten, hat er recht keine Besondere Kräfte zu begeben. Wie verhalten, hat er recht keine Besondere Kräfte zu begeben. Wie verhalten, hat er recht keine Besondere Kräfte zu begeben.

Die politische Lage" sprechen wird. Bei der hochgradigen politischen Situation muss jeder Mitglied der SPD, Sorge tragen, einen Massenkampf zu propagieren.

... dass er mit seiner Maschine glücklich im Hafen der Ehe landen kann. Anfangs stimmlich etwas befangen - geprehte Zensuraufstellung - entfaltete das Organ des Künstlers im Laufe des Abends mehr und mehr freien Willen. Elisabeth Schwarz führte ihre Rollen mit Grazie und Zierlichkeit technisch sauber und sicher aus. Der Vortrag des auch über die Bühne der Aufführung ansprechende Rüge zu begeben. Nur hört etwas in seiner Sprachfehler. Willst Liebe er sich bei einiger Mühe doch beiseiten. Willt Sonnen, ein neues Mitglied unterer Bühne, besitzt einen nicht üblen Vortrag, der augenblicklich allerdings nach einem freudigen und unangenehmem. Weiters Schilium würde maßgebendweise hier noch ganz gute Leistungen zeitigen. Schaulustigste hätte man seinem Maxaro etwas mehr Lebendigkeit, mehr ursprüngliche Natürlichkeit gewünscht. So blieb die Rolle noch sehr im Unbefohlenen. Gemacht werden. Eine ganz ausgezeichnete Figur bot Cornelia Bard als Gestalt der Schwester. Nur Harare Musikschrei! Die über den Mitwirkenden herfallen dem Werke so vollem Gelingen. An dem dann blieb nur, das Herr Wolfes, der die musikalische Leitung hatte, so schleppende Temp. anfangs. Oft überträte dadurch die Bühne mit dem Chor, der zu vollem Maße, noch unerträglich langsam. Mehr Pünktlichkeit also und laedere Sand. Diese Hoffliche Partitur darf nicht mit deutscher Scherzhaftigkeit behandelt werden. Cont wird's eine Komodie mit Trauermarschmusik. M.W.

**R.P.D.**  
**Kommunistische Partei Deutschlands.**  
**Verfassungen**  
**Verfassungen**  
**Verfassungen**

**UT**  
**Die Fremde**  
 aus der Elstergasse!  
 6 Akte.  
 Nach dem Roman „Siera Nr. 800“  
**Arnold Rieck**  
 in dem Schwanke  
 „Nächtlicher Besuch“  
 Die neuesten Wochenberichte.  
 Beginn 4 Uhr. 8186

**Stadttheater**  
 Dienstag, d. 6. September.  
**Die Räuber.**  
 7 Akte.  
 Der Barbier von Sevilla.  
**Volkspark.**  
 1755 kräftiger  
**Mittagstisch.**  
**+ Frauen**  
 wenn Ihre monatliche  
**Regel ausbleibt**  
 oder sonst, wenn Sie ohne  
 Sorge. Neuen Lebensmut  
 bringt Ihnen einzig und  
 allein meine neue  
 Spezialität **STEG** andere  
 welche den **STEG** andere  
 davon: **Kein Schwindel**, für  
 garantiert wird. **Alle**  
 Frauen, w. schon **ALLES** geb.  
 keine **STEG** anderen, **STEG**  
 schreiben überraschende  
**Wirkung** „1159  
 selbst in hartnäckig-,  
 verzweifelten, bereits hoff-  
 nungslos. Füllen **STEG**.  
**Garant** jeden Fall,  
 sonst **STEG** zurück. Teilen  
 Sie mir mit, wie lange Sie z.  
 klingen hat. Disk. Versand  
**Frau E. Wollenweber,**  
 Harburg (Elbe 401)  
 Niemannstraße 11.  
 Ich über- **STEG** Probe  
 treibe nicht! **Viele** Dank-  
 sagungen bestat. d. Erfolg.  
 Geschenkartikel aller Art.  
**Teilzahlung**  
 Lehren, Schmuckwaren,  
 Uhren, Rasierapparate,  
 Photographie, Musikinstru-  
 mente und Grammophone.  
**STEG** werden von  
**Johann & Co., Berlin A. 97**  
 Belle-Alliance-Strasse 7-10

**Geschäfts-Übergabe.**  
 Mit dem heutigen Tage habe ich meine  
**Fleischerei Lindenstraße 17**  
 meinem Schwiegersohn Otto Bauermann übergeben.  
 Für das mir bisher erwiesene Vertrauen danke ich  
 verbindlichst und bitte, dieses auch auf meinen  
 Dachfolger zu übertragen.  
 Mersburg, den 1. September 1921.  
**Ww. Minna Richter.**  
 Bezugnehmend auf obige Anzeige gebe ich der  
 werten Einwohnerschaft von Mersburg hiermit be-  
 kannt, daß ich mit dem heutigen Tage die **Fleischerei**  
**Lindenstraße 17** selbst übernommen habe. Es  
 wird mein Bestreben sein, die mich beehrende Kund-  
 schaft in jeder Weise zufriedenzustellen und bitte  
 ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens.  
 Mersburg, den 1. September 1921.  
**Otto Bauermann, Fleischermeister.**

**Unterstützt Göttingen.**  
 Dienstag, den 6. Sept., abends 8 Uhr.  
**Unterstützt Göttingen.**  
 Dienstag, den 6. Sept., abends 8 Uhr.  
**Unterstützt Göttingen.**  
 Dienstag, den 6. Sept., abends 8 Uhr.  
**Unterstützt Göttingen.**  
 Dienstag, den 6. Sept., abends 8 Uhr.  
**Unterstützt Göttingen.**  
 Dienstag, den 6. Sept., abends 8 Uhr.  
**Unterstützt Göttingen.**  
 Dienstag, den 6. Sept., abends 8 Uhr.

**Licht- & Spiele**  
 Nur noch bis Donnerstag!  
 Das vielseitige, abwechslungsreiche Programm!  
 Der erste große Abenteuerfilm 1921/22:  
**Der Schrecken der roten Mühle!**  
 6 spannende Akte. — Regie: Carl Boese.  
 Ferner:  
**Eva und der schwarze Ritter!**  
 3 Akte sowie 3 Akte  
**Der wunderbare Münchener!**  
 1 Akt. Bilderbogen. 1 Akt. Grosse  
 Beginn: 4.00 6.15 Uhr. **Uhrsch. 51**  
**In Herzen der Stadt**

**Wittenberg.**  
**Felle**  
 jeder Art  
 haut zu höchsten Preisen  
**H. Kurling,** StraBe 30.  
**Kontrollkasse**  
 National-Banknoten  
 geg. bar zu kaufen etc.  
 Angeb. unter B. N. O.  
 7104 a. d. Exped. d. Ztg.  
**Lederklappen**  
 u. gebr. Gürteln u. andere  
 Lederartikel verkauft in  
 großen Mengen preiswert  
**J. Sternlicht,**  
 Alter Markt 11. 7101.

**Waffel-Maschine**  
 mustergetriggtes deutsches  
 Vor- und rückwärts fahend  
 Stücken — Etopfen. 1157  
**Beste Waffel-Maschine** für Haushalt u. Gewerbe.  
 Erleichterte Zahlungsbedingungen.  
**Gustav Engel Söhne** Tel.  
**Mersburg, Weissenfelder Straße.**  
**Allerbeste Molkerer-Butter**  
 erliegen untere „1114  
 undhertrifftchen Molkeischen Margarine-Marken.  
 Wir verbinden an Privats gegen Nachnahme in  
 Paketen nicht unter 91 Pfund  
 Marke „Platina“, per Pfund Mk. 12,70,  
 Marke „Platina“, per Pfund Mk. 14,70,  
 frei Haus. ob. weitere Spefen.  
**Johann A. G. Reineke & Co.,**  
 Hamburg 13, Spaldingstraße 210/12.

**Volkspark**  
 Dienstag, den 6. September 1921,  
 abends 8 Uhr:  
**Kommers**  
 mit Einlage  
 veranstaltet vom Reichkongress der  
**Freien Arbeiter-Union**  
 zugunsten der Russiandhilfe.  
 Eintritt 1.50 Mk. 8188  
**Kleiner Saal und Sitzungszimmer**  
 stehen zu Verfügung.  
**Restaurant Produktiv-Genossenschaft,**  
 Lindenstraße 14.

**Walhalla**  
 Lichtspiel Theater  
 Täglich:  
**Den Tod im Nacken!**  
 6 Akte.  
 V. Teil  
 von  
**Gottlieb Armstrong.**  
 Der Inhalt der ersten 4 Teile wird im  
 5. Akte des 5. Teiles kurz wiederholt.  
 Vorführung: 4.00 6.40 8.20 Uhr.  
 Ferner:  
**Das Brandmal der Vergangenheit.**  
 Filmdrama in 6 Akten.  
 Vorführung: 5.15 6.50 Uhr. 8185  
 Sonntags: Beginn 3 Uhr.

**Spezialimmer, Schlaf-  
 kuben, Vertikals,  
 einklappbar, geflickt,  
 mit oder ohne Matratze,  
 Sofa- und Couchgarnitur,  
 Sofabänke u. Fußstühle,  
 Kuchentische,  
 einzelne Bettstellen  
 mit und ohne Matratzen  
 verkauft sehr billig  
 noch zu alten Preisen  
**Max Jungblut,**  
 Mühlengasse 14.  
 — Albrechtstraße 37.  
 — Ertes Belshoff vom  
 Friedrichspl. 8184**

**Arbeitsmarkt**  
**Gewissenhafte**  
**Zeitungsausträgerinnen**  
 für Zeitz  
 wollen sich melden beim Genossen  
**Franz Weber, Zeitz, Brühl 14 I.**  
**Füchtigen**  
**Karosserie-Schreiner,**  
 perfekt in allen feinen Arbeiten,  
**Kastenmacher**  
**Wagen-Lackierer**  
 suchen  
**Kruck-Werke**  
 G. m. b. H., 1174  
**Frankfurt a. M., Galluswarte.**

Halle und Saalkreis.

Der Kampf der Eisenbahner und Postler.

In diesem Thema sprach am Freitagabend im 'Vollspart' an Stelle des Landtagsabgeordneten... Der Kampf der Eisenbahner und Postler...

In der Diskussion waren die Ausführungen des Kollegen... Die Diskussion...

Einem Schlußwort wies Kollege... Einem Schlußwort...

Proletarische Feiernände im 'Vollspart'.

Um es gleich zu sagen: Sie war eine Enttäuschung... Proletarische Feiernände im 'Vollspart'...

Mitteilungen des Gewerkschaftsrates Halle.

Die Betriebsrat, an dem auch interessierte Gewerkschaftsmitglieder teilnehmen... Mitteilungen des Gewerkschaftsrates Halle...

einfein. In gegenwärtiger Zeit sind aber die im Frühjahr... einfein. In gegenwärtiger Zeit sind aber die im Frühjahr...

Die 'Arbeiter' verbieten! Auf Verlegung des Reichsleiters.

Die 'Arbeiter' verbieten! Auf Verlegung des Reichsleiters... Die 'Arbeiter' verbieten!

Prof. Ullrichs Bericht in Halle.

Prof. Ullrichs Bericht in Halle. Die 'Saale-Zeitung'... Prof. Ullrichs Bericht in Halle.

Freie Volkshilfskassen.

Freie Volkshilfskassen. Die Mitglieder werden aufgefordert... Freie Volkshilfskassen.

Freie Volkshilfskassen.

Freie Volkshilfskassen. Die Mitglieder werden aufgefordert... Freie Volkshilfskassen.

'Rote Hilfe'.

Leistung der Beiträgerliste für eingegangene Beiträge.

- Auf Liste: Nr. 22 851 (Saalkreis-Gewerkschaftsbrüder... Leistung der Beiträgerliste für eingegangene Beiträge.

Sammlung in Halle.

Sammlung in Halle. Bergammlung Samstag 28. VIII... Sammlung in Halle.

Sammlung in Halle.

Sammlung in Halle. Bergammlung Samstag 28. VIII... Sammlung in Halle.

Das Geld für nachfolgende Briefe ist bereits von den Genossen...

Das Geld für nachfolgende Briefe ist bereits von den Genossen... Das Geld für nachfolgende Briefe...

Sangerhausen. Verleumdungen. In der 'Vollzeitung'...

Sangerhausen. Verleumdungen. In der 'Vollzeitung'... Sangerhausen. Verleumdungen.

Wittenberg. Mißfolge der Arbeit. Auf der Elbförde werden...

Wittenberg. Mißfolge der Arbeit. Auf der Elbförde werden... Wittenberg. Mißfolge der Arbeit.

Rehfeld. Gegen die Konterrevolution! Die kleine...

Rehfeld. Gegen die Konterrevolution! Die kleine... Rehfeld. Gegen die Konterrevolution!

Eisenburg. Beendeter Polizeirevierstreik.

Eisenburg. Beendeter Polizeirevierstreik. Die Verhandlungen zur Beendigung des Streikes im Polizeirevier... Eisenburg. Beendeter Polizeirevierstreik.

Eisenfeld. Kreis.

Eisenfeld. Kreis. Die Tagung des Komitees. Der Bezirkskomitee... Eisenfeld. Kreis.

Aus der Provinz.

Noch einmal der Fall Franke.

Der Fall Franke kann anscheinend nicht zur Ruhe kommen... Noch einmal der Fall Franke.

Der Fall Franke kann anscheinend nicht zur Ruhe kommen... Der Fall Franke kann anscheinend nicht zur Ruhe kommen...

Der Fall Franke kann anscheinend nicht zur Ruhe kommen... Der Fall Franke kann anscheinend nicht zur Ruhe kommen...

Der Fall Franke kann anscheinend nicht zur Ruhe kommen... Der Fall Franke kann anscheinend nicht zur Ruhe kommen...

Der Fall Franke kann anscheinend nicht zur Ruhe kommen... Der Fall Franke kann anscheinend nicht zur Ruhe kommen...

Der Fall Franke kann anscheinend nicht zur Ruhe kommen... Der Fall Franke kann anscheinend nicht zur Ruhe kommen...

# Leben • Wissen • Kunst

## Plage des gefangenen Revolutionärs.

Von Fritz Grünberg (9 Jahre Südbau).

Die Dämmerung steigt, der Abend kommt  
Und mit ihm Geduld, die mir kommt:  
Die Geduld ist noch das Leben.  
Die Geduld nach der Einsamkeit  
Und in der Dämmerung  
Ihr Trost und Kraft zu geben.  
Warum legt dich der Blick der Welt,  
Der Blick der Welt und Illusion  
Und Menschen, die mit fremdem  
Der Blick ist das Leben,  
Die Geduld nach der Einsamkeit  
Und in der Dämmerung  
Ihr Trost und Kraft zu geben.

## Drei Menschen.

Novellen von Maxim Gorki.

Wir jagen ihn fort! sprach Nja.  
Er ist aber stark! warnte ihm Mascha.  
Wohin du ihn fortjagst?  
Nja-a... Schon genug, du kennst den Weg. Das Letztmal soll ich in den Brunnen springen... aber er hat mich abgefangen... und mich so geschlagen... so gemartert...

Ihre Augen leuchteten sich über der bloßen Erinnerung, und ihr Innerer begann zu zittern. Sie ließ den Kopf sinken und sprach dann flüsternd weiter:  
Die Wärme... das Licht... das Leben...  
Du bist ein Mann, Nja... du hast dich nicht übergeben... du bist ein Mann, Nja... du hast dich nicht übergeben...  
Du bist ein Mann, Nja... du hast dich nicht übergeben... du bist ein Mann, Nja... du hast dich nicht übergeben...

„Du bist ein Mann, Nja... du hast dich nicht übergeben... du bist ein Mann, Nja... du hast dich nicht übergeben...“  
Er schrie laut und sein Gesicht wurde wieder weiß. Er schrie laut und sein Gesicht wurde wieder weiß. Er schrie laut und sein Gesicht wurde wieder weiß.

„Du bist ein Mann, Nja... du hast dich nicht übergeben... du bist ein Mann, Nja... du hast dich nicht übergeben...“  
Er schrie laut und sein Gesicht wurde wieder weiß. Er schrie laut und sein Gesicht wurde wieder weiß. Er schrie laut und sein Gesicht wurde wieder weiß.

„Du bist ein Mann, Nja... du hast dich nicht übergeben... du bist ein Mann, Nja... du hast dich nicht übergeben...“  
Er schrie laut und sein Gesicht wurde wieder weiß. Er schrie laut und sein Gesicht wurde wieder weiß. Er schrie laut und sein Gesicht wurde wieder weiß.

„Du bist ein Mann, Nja... du hast dich nicht übergeben... du bist ein Mann, Nja... du hast dich nicht übergeben...“  
Er schrie laut und sein Gesicht wurde wieder weiß. Er schrie laut und sein Gesicht wurde wieder weiß. Er schrie laut und sein Gesicht wurde wieder weiß.

„Du bist ein Mann, Nja... du hast dich nicht übergeben... du bist ein Mann, Nja... du hast dich nicht übergeben...“  
Er schrie laut und sein Gesicht wurde wieder weiß. Er schrie laut und sein Gesicht wurde wieder weiß. Er schrie laut und sein Gesicht wurde wieder weiß.

„Ich bin ja lächerlich... wie betrunken...“  
Nja befreite die Dede über sie, jedoch ihr Stufen durch und wollte in den Boden gehen, aber sie fuhr zurück:  
„Nicht so leicht... ich noch hier bei mir! Ich fürchte mich allein... hab' immer solche Träume...“

Er setzte sich neben sie auf den Stuhl, betrachtete ihr blaues, von den schweren Waden eingehülltes Gesicht und wandte sich ab. Er verpielte plötzlich sein Gesicht, als er sie so kaum lebend sah. Er erinnerte sich der Witten Katows und der Erzählungen Katows über Katows Ergehen und ließ seinen Kopf tief herabsinken.  
„Mascha, hör' ich, dich verzeihst... von deinem Vater...“  
Sprach Mascha weiter: „Katja sagte es mir...“

„Das wollen Väter sein!“ unterdrückten Stimmen voll Grimm über ihn. „Sei ruhig, Vater...“  
„Du-un, mein Vater ist schon...“ er trägt keine Schuld...“  
„Kannst du keine Kinder erziehen... dann bring' keine zur Welt...“

„Nun, mein Vater ist schon...“ er trägt keine Schuld...“  
„Kannst du keine Kinder erziehen... dann bring' keine zur Welt...“  
„Nun, mein Vater ist schon...“ er trägt keine Schuld...“  
„Kannst du keine Kinder erziehen... dann bring' keine zur Welt...“

„Nun, mein Vater ist schon...“ er trägt keine Schuld...“  
„Kannst du keine Kinder erziehen... dann bring' keine zur Welt...“  
„Nun, mein Vater ist schon...“ er trägt keine Schuld...“  
„Kannst du keine Kinder erziehen... dann bring' keine zur Welt...“

„Nun, mein Vater ist schon...“ er trägt keine Schuld...“  
„Kannst du keine Kinder erziehen... dann bring' keine zur Welt...“  
„Nun, mein Vater ist schon...“ er trägt keine Schuld...“  
„Kannst du keine Kinder erziehen... dann bring' keine zur Welt...“

„Nun, mein Vater ist schon...“ er trägt keine Schuld...“  
„Kannst du keine Kinder erziehen... dann bring' keine zur Welt...“  
„Nun, mein Vater ist schon...“ er trägt keine Schuld...“  
„Kannst du keine Kinder erziehen... dann bring' keine zur Welt...“

„Nun, mein Vater ist schon...“ er trägt keine Schuld...“  
„Kannst du keine Kinder erziehen... dann bring' keine zur Welt...“  
„Nun, mein Vater ist schon...“ er trägt keine Schuld...“  
„Kannst du keine Kinder erziehen... dann bring' keine zur Welt...“

Pur nachfolgenden Stunde versammelten sich die Arbeiter auf dem Feld. Auch der Mann, dessen Rede sie ersehnten, stand hier unter ihnen. Ein Arbeiter sagte auf jeden, der neuer Mund hielt sich in Aufregung die Ungewissheit gellende über den Himmel, das Wort über die heilige Ebene geschüttelt, über den Revolutionär glänzten die Sterne, der Himmelsbogen, die Milchstraße, das Liebenstern. Der Mann sprach und predigte Krieg. Wir müssen es nur wagen! Die Bauern verklärten sich, schloß sie einander, schrieben. Der Nachtsinn umschloß sie, ermutigte die Bauern. Seine Hände schlugen durch die Nacht, trennen der Arbeiter den Duft des Weizens gegen Kopf und Gesicht. Einmalige Revolutionäre erhaben vor der Seele der Revolution. In den Kampf zwischen der Erde und ihren unbegreiflichen Sehnsüchten: Millionen Wehren öffneten den Schoß, die Saat kaukelte, säufelte, atmete. Des Elendstufens hierher Genossenschaft, der Jugendstunde Wirtenschaft, die ihnen von den Sänen herbei waren waren, ihres elendsten Lebens armelige Schönheiten, alles, alles präsierte jetzt auf die eingeschickerten Menschen nieder. Einmalige Menschenleiden trieben zwischen unendlichkeiten. Der Weizen lauchte, säufelte, der Ährator sprach: Will weitaufgehenden Augen schämte der Arbeiter, die sich abzukommen des Atemmenschen. Gewand Arbeitete, oberer, fließter Jährlichkeit den Himmel an. Vom Firmament wurde eine dicke Sammelbede gezogen, hellblaue, hellroße Schleier wurden um das Firmament geschlungen, ähnlich jenen, in die sich junge Mädchen in freimorgeligen Träumen ließen. Der Hochraum schätzte sich, während den Gehrebetellen mochten braune Wägen, der Weizen in der weiten Felderreihe berückten, brauten abermal Goldwellen die schmerzhaften Wehren. Wäre Bauern betrachteten das Spiel der Dämmerung...

Das milde Licht wurde von einem brutalen Giftigen zerbrochen. In der Fernen hellen Gendarmenregimenten, umringten den Gutsbesitzer und seinen Bedienten. Der Folge Zug näherte sich den Bauern, die geschüttelt vom Gewitter der Gendarmenregimente brummen und stürzten. Der Gendarmerteil dichtete sich wie ein schwarzes Band auf: sie gingen den hohenbergehenden Schergen entgegen.

Der Gutsbesitzer sprang vor sie hin und fürzte den einen Arbeiter an:  
„Seid ihr verrückt geworden? Soll denn die Saat verkaufen? ...“  
Der Arbeiter schüttelte den Kopf, noch schaute er dem Gutsbesitzer in die Augen, sagte jedoch:  
„Sie soll verkaufen...“

Der Gutsbesitzer fluchte die Landarbeiter an, betrachtete jeden einzeln mit bösen Augen, seine Arme und Hände, schüttelte dann berührt den Kopf und wiederholte mehrmals:  
„Nur wollt ihr verschiffen machen...“  
Ein junger Bauernsprung aus der Arbeiterreihe. Soll Mass seine Stimme:  
„Nur wir haben da etwas mitzusprechen...“

„Nur wir haben da etwas mitzusprechen...“  
Der Gutsbesitzer wurde von seinem tiefen hundertsten Gefühle zur Erde geworfen. Sein bewunderliches bewunderliches war nach mehreren Luftschüssen aus den Revolvern der Arbeiter. Einmalige Revolutionäre erhaben vor der Seele der Revolution.

„Nur wir haben da etwas mitzusprechen...“  
Der Gutsbesitzer wurde von seinem tiefen hundertsten Gefühle zur Erde geworfen. Sein bewunderliches bewunderliches war nach mehreren Luftschüssen aus den Revolvern der Arbeiter. Einmalige Revolutionäre erhaben vor der Seele der Revolution.

„Nur wir haben da etwas mitzusprechen...“  
Der Gutsbesitzer wurde von seinem tiefen hundertsten Gefühle zur Erde geworfen. Sein bewunderliches bewunderliches war nach mehreren Luftschüssen aus den Revolvern der Arbeiter. Einmalige Revolutionäre erhaben vor der Seele der Revolution.

„Nur wir haben da etwas mitzusprechen...“  
Der Gutsbesitzer wurde von seinem tiefen hundertsten Gefühle zur Erde geworfen. Sein bewunderliches bewunderliches war nach mehreren Luftschüssen aus den Revolvern der Arbeiter. Einmalige Revolutionäre erhaben vor der Seele der Revolution.

## Revolte.

Von W. H. W. H. W.

Wichtig schlicher ungarischer Landarbeiter gilt unruhig vom Himmel und bobte sich hartnäckig und entschlossen in die Erde. In schwarze, fruchtbare, ungarische Ackerland, über dem die Gestirne glänzten, war in unruhigen Herzen die mächtigste Genuß. Es war ein Tag, an dem die Revolutionäre auf dem Feld zusammenkamen. Sie waren alle auf dem Feld zusammenkamen. Sie waren alle auf dem Feld zusammenkamen. Sie waren alle auf dem Feld zusammenkamen.

„Wir sind hier zusammengekommen...“  
Der Gutsbesitzer wurde von seinem tiefen hundertsten Gefühle zur Erde geworfen. Sein bewunderliches bewunderliches war nach mehreren Luftschüssen aus den Revolvern der Arbeiter. Einmalige Revolutionäre erhaben vor der Seele der Revolution.

„Wir sind hier zusammengekommen...“  
Der Gutsbesitzer wurde von seinem tiefen hundertsten Gefühle zur Erde geworfen. Sein bewunderliches bewunderliches war nach mehreren Luftschüssen aus den Revolvern der Arbeiter. Einmalige Revolutionäre erhaben vor der Seele der Revolution.

„Wir sind hier zusammengekommen...“  
Der Gutsbesitzer wurde von seinem tiefen hundertsten Gefühle zur Erde geworfen. Sein bewunderliches bewunderliches war nach mehreren Luftschüssen aus den Revolvern der Arbeiter. Einmalige Revolutionäre erhaben vor der Seele der Revolution.

## Aus der Theaterwelt.

Stadtbühnen-Galle: „Die Räuber“ von Schiller.

Motto: „Das Alte stirbt...“  
Man kann Vieles auch zu weit treiben. Als...  
Nun, mein Vater ist schon...“ er trägt keine Schuld...“  
Kannst du keine Kinder erziehen... dann bring' keine zur Welt...“

Nun, mein Vater ist schon...“ er trägt keine Schuld...“  
Kannst du keine Kinder erziehen... dann bring' keine zur Welt...“  
Nun, mein Vater ist schon...“ er trägt keine Schuld...“  
Kannst du keine Kinder erziehen... dann bring' keine zur Welt...“

Nun, mein Vater ist schon...“ er trägt keine Schuld...“  
Kannst du keine Kinder erziehen... dann bring' keine zur Welt...“  
Nun, mein Vater ist schon...“ er trägt keine Schuld...“  
Kannst du keine Kinder erziehen... dann bring' keine zur Welt...“

Nun, mein Vater ist schon...“ er trägt keine Schuld...“  
Kannst du keine Kinder erziehen... dann bring' keine zur Welt...“  
Nun, mein Vater ist schon...“ er trägt keine Schuld...“  
Kannst du keine Kinder erziehen... dann bring' keine zur Welt...“

